

EIS

PALAST

EIN KALTER HAUCH AUS MEINER KEHLE,
UND DER FROST, DER MICH UMSCHLIEßT,
UND EIN WEINEN IN DER SEELE,
IN DER SONST DAS LACHEN SPRIEST.

EIN PALAST AUS KALTEN TRÄNEN,
OHNE FENSTER, OHNE TÜR,
SETZT EIN ENDE MEINEN PLÄNEN,
SAG MIR, WAS KANN ICH DAFÜR?

ES FRIERT MICH STETS, TAG EIN, TAG AUS,
DURCH DIESES DUNKLE LOCH AUS EIS,
ICH FINDE KEINEN WEG HINAUS,
WOFÜR BEZAHL ICH DIESEN PREIS?

IM PALAST, DORT THRONT DAS HERZ,
KANNS VON AUSSEN NICHT ERKENNEN,
DOCH ICH SPÜRE DIESEN SCHMERZ,
DURCH DIE WÄNDE, DIE UNS TRENNEN.

HÖRE ES DORT DRINNEN SCHREIEN,
DOCH DAS EIS NIMMT MIR DIE SICHT,
MÖCHTE MEIN GEHÖR IHM LEIHEN,
LAUSCHE ICH, DANN SPRICHT ES NICHT.

MANCHMAL WILL ICH DAS ZERSTÖREN,
WAS SO KALT VON INNEN HER,
NICHT DURCH KALTE MAUERN HÖREN,
WAS ICH HÖR KLINGT STETS SO LEER.

DOCH HAB ICH ANGST, DAS EIS ZU BRECHEN,
TAUSEND SCHERBEN SIND DER PREIS,
WERDEN MICH DORT DRIN ZERSTECHE,
UND AUS BLUT WIRD NEUES EIS.

SO LEB ICH FORT IM EISPALAST,
VERSUCHE, AUF MEIN HERZ ZU SCHAUEN,
DES PALASTES STILLEN GAST,
UND ICH WEIS, DAS EIS WIRD TAVEN.



www.Rabenherz.net
www.Patrick-Braun.net

© 2009 Patrick Braun